

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1843**

196 (21.7.1843)

# Beilage zur Karlsruher Zeitung Nr. 196.

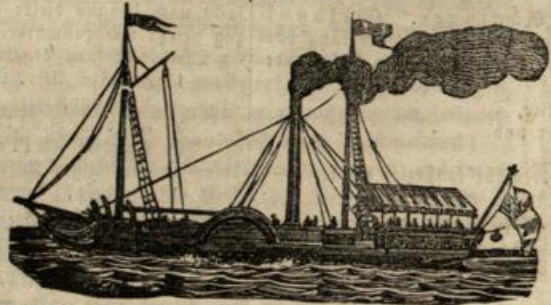
Freitag, den 21. Juli 1843.

[B.941.] Karlsruhe.

## Dampfschiffahrt

für den

Nieder- und



Mittelrhein.

### Düsseldorfer Gesellschaft.

Die Boote fahren:

Täglich zwischen Mannheim und Düsseldorf.

Zweimal täglich zwischen Mainz und Köln.

Viermal wöchentlich zwischen Mannheim und Rotterdam, in Korrespondenz mit der Ankunft und Abfahrt der englischen Dampfboote in Rotterdam.

#### Abfahrt von Mannheim:

Nach Ankunft des ersten Eisenbahnzuges von Karlsruhe und Heidelberg, in einem Tage bis Köln, um 9 1/4 Uhr Morgens.

Jeden Montag direkt nach Rotterdam, in zwei Tagen, im Anschlusse an das Mittwoch von da nach London abgehende Boot der General Steam Navigation Company.

Nähere Auskunft bei den Agenten; in

Karlsruhe bei J. Stüber.

Zur Bequemlichkeit der respektiven Reisenden werden hier in Karlsruhe bei dem Agenten Billete für alle Stationen ausgestellt.

#### Literarische Anzeige.

[A. 851.6] Karlsruhe. Im Verlage des Unterzeichneten ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Französisch-deutsches

### Hand- und Hilfsbuch

für den Kaufmann, oder Anleitung zur

kaufmännischen Korrespondenz

in einer Auswahl kurzer, systematisch geordneter, französisch-deutscher Phrasen zum Nachschlagen, wie zum Uebungslernen.

Nebst einem Anhange kaufmännischer Gespräche von einem

praktischen Kaufmann.

Auch unter dem Titel:

#### Manuel

de correspondance et de conversation commerciales

français et allemand,

ou

#### Guide du négociant,

français et allemand

en tout ce qui concerne

la correspondance, la terminologie et la conversation commerciales, dans les deux langues.

Par un homme de commerce.

20 Bogen, brosch. Preis 1 fl. 36 fr.

G. Macklot.



[C.28.6] Neuenstadt, im Kanton Bern. (Empfehlung.) Indem die Unterzeichneten die Leser dieses Blattes auf die nachstehende Anzeige, betreffend die Lehrausgabe des Herrn F. N. Groß in Neuenstadt, Kanton Bern, nahe bei Neuenburg, aufmerksam machen, gereicht es ihnen zum wahren Vergnügen, da sie sich selbst längere Zeit in derselben aufgehalten, ein Wort der Anempfehlung über dieselbe mit voller Uebereinstimmung auszusprechen.

Seit mehreren Jahren widmet sich Hr. Groß dem Unterrichte junger Leute mit einem Fleiß, einer Fürsorge und einem gesegneten Erfolge, die sich noch nie verläugnet haben. Der Unterricht in der französischen Sprache wird besonders mit einer Allseitigkeit und Gründlichkeit erteilt, wie man es wohl selten antrifft, denn Hr. Groß, der sich durch längere Studien, nicht nur in der französischen Sprache, sondern auch in der deutschen, italienischen und in den alten Sprachen, nämlich lateinisch, griechisch u. s. w., eine Fertigkeit erworben hat, bedient sich, nebst den besten französischen Lehrbüchern, noch seiner eigenen Methode. Allein

nicht nur in der franz. Sprache, sondern in allen Fächern der Wissenschaften wird der Unterricht mit aller Sorgfalt erteilt, und die Zöglinge, die einige Jahre in dieser Erziehungsanstalt sind, werden befähigt, eine höhere wissenschaftliche Laufbahn zu verfolgen, oder als tüchtig vorbereitete Lehrlinge in Handelshäusern zu treten. Der Unterricht begreift außer der Religion, die die einzige Grundlage einer guten und christlichen Erziehung ist, die französische, deutsche, englische, italienische, lateinische und griechische Sprache, die grammatikalische und logische Analyse, die Geschichte, die Geographie, die Arithmetik, mit allen auf den Handel bezüglichen Rechnungen, wie z. B. Wechsel, Arbitrage und Bankoperationen u. s. w., die Geometrie, die Algebra, das Buchhalten, die Kalligraphie, den Briefstil, die Anfangsgründe der Naturgeschichte, der Physik, der Meteorologie und Gesang.

Was aber die Aufmerksamkeit der Eltern, die ihre Kinder in eine solche Anstalt befördern wollen, hauptsächlich in Anspruch nehmen muß, ist die mehr als väterliche Behandlung der Zöglinge und die Sorgfalt, die Hr. Groß auf die Entwicklung der Anlagen der Verstandes- und Vernunftsfähigkeiten verwendet. Dadurch gelangt nach und nach jeder zum Selbstdenken, und bekommt Teib und eifrige Beise zur Erforschung und Begründung der Wissenschaften. Wir können daher nicht anders, als dieser schönen und guten Anstalt das bisherige gefegnete Gedeihen von Herzen anzuwünschen.

Die gewesenen Zöglinge:

L. Kemm von Graben.  
W. Ghrmann von Bretten.  
G. Orth, Doktor in Reichen.  
F. Rothermel, Hofgerichtsassessor in Kaschau.  
L. Lehmann in Konstantz.  
G. Vanotti in Ueberlingen.  
L. und J. Brentano, Oberst in Lausenburg.  
S. Schellert, Bürgermeister in Lausenburg.  
R. Kemm, Lehrer in Dürrenbüchsig, Amts Bretten.  
Ghrmann, Metzger in Bretten.  
Brogli, Wirth in Säckingen.

[C.21.3] Karlsruhe. Die Unterzeichnete bezieht sich, den verehrlichen Personen, die sich wegen der schönen Daguerreotypbilder bei ihr erkundigt haben, hiermit anzuzeigen, daß der Künstler Hr. Chamarande hier angekommen ist und das Nähere bei ihr erfahren werden kann.

Karlsruhe, den 17. Juli 1843.

D. N. Marx'sche Buchhandlung.



[B.881.3] Stuttgart.

#### Gasthofempfehlung.

Die Herstellung eines Doppelwagens zwischen Karlsruhe, Stuttgart, Ulm und Augsburg veranlaßt den Unterzeichneten, hiermit ergebenst anzuzeigen, daß für diejenigen verehrlichen Reisenden, die in der Fröhe um 3 Uhr mit dem Karlsruher Wagen hier eintreffen, ein Zimmer bereit gehalten wird (in kalter Jahreszeit geheizt) und jedes beliebige Frühstück genommen werden kann.

Ulm und Augsburg.

Für die von Augsburg und Ulm Mittags 1 Uhr hier

eintreffenden Reisenden findet unmittelbar nach Ankunft des Wagens Gastafel statt, während diejenigen, welche Abends nach 8 Uhr von dort kommen, nach der Karte speisen können.

Unter Versicherung aufmerksamer und prompter Bedienung ladet zu recht zahlreichem Besuche höflichst ein  
Stuttgart, im Juli 1843.

#### G. Haaga,

zum Kronprinzen,

der Post gegenüber.

[B.997.2] Heidelberg. (Bierbrauerei zu verkaufen oder zu vermieten.) Eine in Heidelberg



gangbare Bierbrauerei mit Keilschildgeräthchaft ist zu verkaufen oder zu vermieten. Nähere Auskunft erteilt Senfal Ruben in der drei Königsstraße in Heidelberg Nr. 181.

Heidelberg, den 13. Juli 1843.

[C.13.3] Emmendingen. (Eisenbahnerdarbeiten.) Dienstag, den 1. Aug. d. J., Morgens 8 Uhr, werden im Geschäftslokal der Inspektion dahier folgende



Erarbeiten öffentlich versteigert:  
1) Bahndamm bei Herbolzheim von Profil Nr. 39 bis 65, enthaltend 1038 Kubikrutben.  
2) Bei Denzlingen von Profil Nr. 105 bis zum Durchgang im Dorf und von dort bis Profil Nr. 129, beläufig 900 Kubikrutben.  
Emmendingen, den 15. Juli 1843.  
Großh. bad. Wasser- und Straßenbauinspektion.  
Durban.

[C.19.3] Nr. 620. Säckingen. (Hofgutverwaltung.) Das herrschaftliche Hofgut zu Egg, bestehend in

ohungefähr 47 Jauchert Ackerfeld und

34 " Matten,

nebst den nöthigen Wohn- und Oekonomiegebäuden, dessen Bestandzeit mit Lichtmeß 1844 zu Ende geht, wird, höherer Anordnung zufolge, am

Freitag, den 4. August d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

im Wirthshaus zu Egg auf weitere 9 oder 15 Jahre in öffentlicher Steigerung verpachtet, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkeln eingeladen werden, daß die Pachtabdingungen täglich auf dießseitiger Kanzlei eingesehen werden können und sich auswärtige Steigerer mit Sitten- und Vermögenszeugnissen auszuweisen haben.

Säckingen, den 13. Juli 1843.

Großh. bad. Domänenverwaltung.

Krenkel.

[B.998.3] Karlsruhe. (Holzversteigerung.) Aus dem großh. Harzwalde, Forstbezirks Friedrichsthal, werden öffentlich Versteigerung ausgesetzt:

District junge Eichen, Säureblöße u.

Samstag, den 22. d. M.,

früh 8 Uhr:

17 1/2 Klafter eigenes Scheiterholz,

147 " Bügelholz und

1 1/2 " Buchenes do.

Die Zusammenkunft findet auf der friedrichsthaler Allee am friedrichsthaler Parkthor statt.

Karlsruhe, den 14. Juli 1843.

Großh. bad. Hofforstamt.

v. Schönau.

[C.9.3] Billingen. (Liegenschaftsversteigerung.) In Gantsachen gegen Mohrenwirth Joseph Groner von hier werden im Mohrenwirthshaus selbst

Dienstag, den 1. August d. J.,

Nachmittags 4 Uhr,

nachstehende Liegenschaften einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt, wozu Kauflustige mit dem Anfügen eingeladen werden, daß der Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Einheimische Steigerer haben annehmbare Bürgen zu stellen, auswärtige sich aber mit legalen Vermögenszeugnissen auszuweisen.

Die Versteigerungsbedingungen werden am Versteigerungstage bekannt gemacht werden.

Beschreibung der Liegenschaften.

1) Ein vierstöckiges Wohngebäude mit zwei hintern Seitengebäuden und einer hinten am Haus stehenden Scheuer, Stallung und Wagenremise, in der Rintstraße gelegen, mit der Realgastwirthschaft zum Mohren, einerseits Gregor Binder, andererseits Karl Dörle, tarirt zu 6600 fl.

2) Ein kleiner Garten vor dem Niederthor neben dem Viehmarkt, neben Mathias Weber und Michael Stiefvater, tarirt zu 30 fl.

3) Ein Jauchert Acker am dauchinger Weg bei dem Spitalbühlbühl neben Gregor Schur und Johann Ummenhofer Pulverle, tarirt zu 100 fl.

4) Ein Jauchert Acker in den krummen Aekern bei'm Holterhäule neben Flaschenwirth Dold und Gregor Beck, 250 fl.

5) 2 1/2 Jauchert Acker am Wieselsberg Kirchensfeld in der Allmend, 180 fl.

Billingen, den 10. Juli 1843.

Großh. bad. Stadtamtsrevisorat.

Rothmund.

[C.-3] Nr. 11,544. Ladenburg. (Gesundener Leichnam.) Der unten beschriebene todte männliche Körper ist im Rhein bei Sandhofen aufgefunden worden.

Die sämtlichen Polizeibehörden werden hiermit ersucht, falls ein solcher Mensch vermißt wird, Nachricht anher mitzutheilen.

Signalement.

Alter, ungefähr 26 Jahre.

Größe, 5' 5".
Statur, unterseht.
Gesichtsform und Gesichtsfarbe } durch Fäulniß unkenntlich.
Haare, rothbraun.
Stirne, mittelhoch und breit.
Augen, unkenntlich.
Augenbraunen, blond.
Backenbart, roth.
Nase, breit.
Mund, mittel.
Zähne, gut erhalten.
Kinn, rund.
Abzeichen keine.

Ein baumwollener Wammes von blauem Grund und gelben Punkten.
Eine blaugraue Weste mit zwei Reihen Knöpfen, von denen bis auf zwei schwarzhorne gepreßte sämmtliche übrige abgerissen waren.
Eine schwarzseidene Halsbinde.
Ein Gurthofenträger.
Ein Paar lange hellblaue Tuchhosen mit breitem Saß.
Ein Paar graue baumwollene Socken.
Ein Paar Halbtüfel.
Ein altes gesticktes leinenes Hemd, am Kragen und an den Ärmeln mit Perlenmutterknöpfen versehen, ohne Namenszeichen.
Ladenburg, den 10. Juli 1843.

[C.13] Nr. 11,545. Ladenburg. (Gesundener Leichnam.) Der unten beschriebene todte menschliche Körper ist im Rhein bei Sandhofen aufgefunden worden.

Die sämmtlichen Polizeibehörden werden hiermit ersucht, falls ein solcher Mensch vermißt wird, davon Nachricht anher zu ertheilen.

Signalement
ist, so weit möglich, folgendes:
Alter, 15 bis 16 Jahre.
Größe, 5' 4".
Gesichtsform und Gesichtsfarbe } durch Fäulniß entstell.
Haare, blond.
Stirne, mittelhoch und breit.
Augen, unkenntlich.
Augenbraunen, blond.
Bart, feinen.
Nase, etwas platt.
Mund, mittel.
Zähne, gut.
Kinn, gerundet.
Abzeichen, keine.
Ladenburg, den 10. Juli 1843.

[B.985.3] Nr. 13,103. Neckarbischofsheim. (Fahndung.) Die ledige Dienstmagd Elisabetha Wusch von Schriesheim hat sich einer Weidunterschlagung und verschwiegener Frevlerien verdächtig gemacht, aber sich der Untersuchung durch die Flucht entzogen. Wir bitten, auf dieselbe fahnden, sie im Verretungsfalle arretiren und anher abliefern lassen zu wollen.
Dabei bemerken wir, daß sie wahrscheinlich keinen Ausweis besitzt und daß ihr Signalement zur Zeit nicht beigefügt werden kann.
Neckarbischofsheim, den 13. Juli 1843.

[B.987.2] Nr. 15,543. Bühl. (Erkenntniß.) In Sachen der Ehefrau des Daniel Maier von Altschweier gegen ihren Ehemann, Vermögensabsonderung betr., wird, gestützt auf R. N. S. 1443, durch Urtheil

erkannt:
Der beantragten Vermögensabsonderung sey stattzugeben und der beklagte Ehemann schuldig, das Verdringen seiner Ehefrau mit 1200 fl. binnen 14 Tagen bei Zwangsvermeidung zur selbstigen Verwaltung derselben hinauszuzahlen, unter Verfallung des beklagten Ehemanns in die Kosten.
B. N. W.
Bühl, den 12. Juli 1843.

Nachdem dieses Urtheil rechtskräftig geworden, wird es hiermit öffentlich verkündet.
Bühl, den 3. Juli 1843.

[C.18.2] Nr. 16,010. Mühlheim. (Urtheil.) In Sachen des Schneidermeisters Burkart in Oberweiler gegen Franz Gygnet von Hausbaden, Forderung von 251 fl. 49 kr. und Zins vom 25. April 1841 betr., ergeht auf Antrag des klägerischen Anwalts Beschluß:

- 1) Frequent Blank wird beauftragt, die Werkzeuge des Beklagten in Hausbaden und Vogelbach für obigen Betrag zu pfänden und solche dem Bürgermeisterrat Badenweiler in Verwahrung zu geben.
2) Wird dieses dem abwesenden Beklagten andurch eröffnet.
Mühlheim, den 10. Juli 1843.

[C.5.3] Nr. 10,540. Säckingen. (Bekanntmachung.) Da sich auf die öffentliche Aufforderung vom 6. Mai d. J., Nr. 7447, zu den aufgefundenen Sachen:
1) Ein Pack mit 9 1/2 Pfund Kandiszucker und 28 1/2 Pfund Kaffee in einem Saß, netto 27 1/10 Pfund wiegend;
2) Ein Pack mit 6 Pfund Kaffee, und 45 Pfund Meliszucker

ein Eigenthümer nicht gemeldet hat, so wird hiemit diese Waare für konfisziert erklärt.
Säckingen, den 27. Juni 1843.

Großh. bad. Bezirksamt.
v. Weingierl.
vdt. Hafenjose,
A. J.

[C.7.3] Nr. 10,540. Säckingen. (Bekanntmachung.) Da sich auf die öffentliche Aufforderung vom 26. v. M., Nr. 7974, Niemand zu den aufgefundenen 2 Säcken mit 8 Zuckerstöcken zu 87 1/2 Pfund gemeldet hat, so wird hiemit diese Waare für konfisziert erklärt.
Säckingen, den 27. Juni 1843.

Großh. bad. Bezirksamt.
v. Weingierl.
vdt. Hafenjose,
A. J.

[C.8.3] Nr. 10,540. Säckingen. (Bekanntmachung.) Da sich auf die amtliche Aufforderung vom 16. Mai d. J., Nr. 7973, Niemand zu den aufgefundenen Waaren
3 1/2 Pfund Kandis netto,
21 " Meliszucker und
19 " Kaffee
gemeldet hat, so werden dieselben für konfisziert erklärt.
Säckingen, den 27. Juni 1843.

Großh. bad. Bezirksamt.
v. Weingierl.
vdt. Hafenjose,
A. J.

[C.17.3] Nr. 21,356. Mannheim. (Bekanntmachung.) In Sachen des Verwaltungsrathes des Lyzeumfonds zu Mannheim, Klägers gegen den vormaligen Verwalter des Lyzeumfonds Georg Arnold von Mannheim, Beklagten, Forderung betreffend.

Da der Beklagte dem Urtheile vom 20. Februar d. J., Nr. 6265, innerhalb der gesetzlichen Frist nicht nachgekommen ist, so wird auf Antrag des klägenden Theils zur Befriedigung mit seiner Forderung von 3491 fl. 16 kr. und Kosten, außer der bereits nach Beschluß vom 23. Mai d. J., Nr. 16,218, verfügten Liegenschaftsversteigerung, noch die Pfändung der dem Beklagten gehörigen Fahrnisse angeordnet. Dieses wird dem Beklagten, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort bisweilen noch unbekannt ist, im Wege öffentlichen Ausschreibens eröffnet.

Mannheim, den 13. Juli 1843.

Großh. bad. Stadtamt.
Fuchs.
vdt. Fuchs,
A. J.

[C.4.3] Nr. 10,589. Säckingen. (Schuldenliquidation.) Wegen die Verlassenschaft des dahier verstorbenen Mechanikus Johann Jakob Schaub von Säckingen, aus dem Kanton Baselstift, haben wir Sant erkannt und Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf Montag, den 28. August d. J., Vormittags 8 Uhr,

angeordnet. Sämmtliche Gläubiger werden daher aufgefordert, ihre Ansprüche an den Falliten auf gedachten Tag, unter gleichzeitiger Vorlage ihrer Beweisurkunden, oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln mündlich oder schriftlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte anzumelden, und etwaige Vorzugsrechte zu bezeichnen und zu begründen, bei Vermeidung des Ausschusses von der dormaligen Masse.

In der Tagfahrt sollen ferner über die Wahl eines Massepflegers und Gläubigerausschusses verhandelt, auch Vorge- und Nachlassvergleiche versucht werden, bezüglich auf welche Punkte, mit Ausnahme eines etwa zu Stande kommenden Nachlassvergleichs, die ausbleibenden Gläubiger als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden würden.
Säckingen, den 19. Juni 1843.

Großh. bad. Bezirksamt.
v. Weingierl.
vdt. Fuchs,
A. J.

[C.38.1] Nr. 7678. Kork. (Schuldenliquidation.) Johann Jakob Walter von Kartweier will sich in Frankreich niederlassen, und hat um Entlassung aus dem Staatsverband nachgesucht.
Wer nun irgend eine Forderung an Joh. Jakob Walter zu machen hat, wird aufgefordert, solche Mittwoch, den 26. Juli d. J., Morgens 8 Uhr,

dahier anzumelden, da nach dieser Frist demselben die Auswanderungserlaubnis gegeben werden wird.
Kork, den 16. Juli 1843.

Großh. bad. Bezirksamt.
Erter.
vdt. Brennemann.
A. J.

[C.27.3] Oberkirch. (Schuldenliquidation.) Heinrich Harte und Andreas Huber von Zusehofen wollen mit ihren Familien nach Nordamerika auswandern. Es wird deshalb Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf Montag, den 7. August d. J., Morgens 8 Uhr,

anberaumt und werden alle diejenigen, welche Ansprüche an dieselben geltend machen wollen, mit dem Anfügen vorgeladen, daß ihnen bei ihrem Ausbleiben von hier aus zu ihrer Befriedigung nicht mehr verholfen werden könnte.
Oberkirch, den 11. Juli 1843.

Großh. bad. Bezirksamt.
Jüngling.
vdt. Brennemann.
A. J.

[C.43.3] Nr. 18,608. Rastatt. (Schuldenliquidation.) Gegen die Verlassenschaft des Steinhausermeisters Johann Weß von Rothfels ist Sant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf Mittwoch, den 9. August d. J., Vormittags 8 Uhr,

auf diesseitiger Amtsanzeige festgesetzt, wo alle diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschusses von der Sant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterspandrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.
Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, Vorge- und Nachlassvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Vorgevergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nicht-

erscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.
Rastatt, den 14. Juli 1843.

Großh. bad. Oberamt.
Ruth.
vdt. Wolff.
A. J.

[C.36.3] Nr. 1781. Philippsburg. (Aufforderung.) Johann Peter Wittmann's d. j. Wittwe, Maria Anna, geborene Hahn von Guttenheim, ist am 23. Juni dieses Jahrs ohne Leibeserben, jedoch mit Zurücklassung eines öffentlichen letzten Willens vom 22. Mai d. J., gestorben.

An die diesseits unbekanntem gesetzlichen Erben ergeht hiermit die Aufforderung, sich binnen 3 Monaten vor dem Distriktsnotariate Philippsburg zu sühren und sich über den vorliegenden letzten Willen zu erklären, widrigenfalls nach Umfluß dieser Frist derselbe ohne weiters in Vollzug gesetzt werden würde.

Die eingesezten Legatäre:
1) Friedrich Alex. Rüberlein, Schreinergeresse von Birkenau, mit 150 fl.,
2) Friedrich Füller von Fulda mit 100 fl.,
3) Theresia Füller von Fulda mit 100 fl.,

deren gegenwärtiger Aufenthalt unbekannt ist, werden ebenfalls aufgefordert, binnen gleicher Frist sich über die Annahme der Legate zu erklären, widrigenfalls fragliche Summen auf ihre Gefahr und Kosten deponirt werden sollen.
Philippsburg, den 13. Juli 1843.

Großh. bad. Amtsrevisorat.
Weyer.
vdt. Hagen,
Distriktsnotar.

[C.42.3] Nr. 17,700. Pforzheim. (Aufforderung.) Georg Friedrich Bischoff, von Dietlingen gebürtig, welcher im Jahr 1827 nach Nordamerika ausgewandert ist, und seither keine Nachrichten von sich gegeben hat, wird hiermit aufgefordert, das seit seiner Auswanderung ihm zugefallene, in pflegschaftlicher Verwaltung stehende Vermögen von 310 fl.

binnen Jahresfrist in Empfang zu nehmen, oder darüber zu verfügen, widrigenfalls dasselbe an seine bekanteten nächsten Erben in fürsorglichen Besitz übergeben wird.
Pforzheim, den 6. Juli 1843.

Großh. bad. Oberamt.
Wohm.
vdt. Hode.
A. J.

[B.934.3] Nr. 17,042. Lörrach. (Aufforderung.) Der ledige Strohhedder Gottlieb Amrein von Degerfelden, und der ledige Gregor Bög, Dienstknecht von Rippoltingen, sollen in einer Untersuchungssache vernommen werden; ihr gegenwärtiger Aufenthaltsort ist nicht bekant. Wir fordern daher dieselben auf, sich hier zu stellen oder ihren Aufenthaltsort anzuzeigen.
Lörrach, den 7. Juli 1843.

Großh. bad. Bezirksamt.
Weiß.
vdt. R. Dill,
A. J.

[B.641.3] Karlsruhe. (Erbenvorladung.) Anna Marie Engelbrecht, welche erstmals mit dem Modeshändler Christian Gottlieb Walter, und nach dessen Tod mit Jakob Friedrich Groß, gewesenen Hofseiler und Stadtbaumeister dahier verheirathet war, ist am 11. Dezember 1842 gestorben, ohne daß im Inland Erben von ihr bekant sind. Da nun auswärtige Erben sich gemeldet haben, die die Ausfolgung des Nachlasses verlangen, ohne daß vollkommene gewiß ist, es könnten nicht noch andere gleichberechtigte Erben existiren, so fordern wir diese, so wie alle diejenigen, welche aus irgend einem Grunde sonstige Ansprüche an die vorhandene Erbschaft erheben möchten, auf, sich darüber mit legalen Urkunden um so gewisser binnen 6 Wochen

anher auszuweisen, als sonst der Nachlaß den betreffenden ausländischen Erben ohne Rücksicht darauf verabsolgt werden würde.
Karlsruhe, den 17. Juni 1843.

Großh. bad. Stadtamtsrevisorat.
G. Gerhardt.
vdt. Höck.
A. J.

[B.902.3] Stocach. (Erbenvorladung.) In der Verlassenschaftsacte der ledigen Brigitta Müller von Buchheim sind ihre beiden Brüder, Georg und Patrizius Müller, zu Erben berufen. Da dieselben längst abwesend sind, ohne daß ihr Aufenthalt bekant ist, so werden sie oder ihre etwaigen Nachkommen hiermit aufgefordert, sich binnen 3 Monaten

dahier zu melden, widrigenfalls der Vermögensnachlaß ihrer Schwester Brigitta Müller von Buchheim lediglich denjenigen wird zugetheilt werden, welchen er zufälle, wenn sie, Gebrüder Müller oder ihre Nachkömmlinge zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wären.
Stocach, den 5. Juli 1843.

Großh. bad. Amtsrevisorat.
Ditto.
vdt. Höck.
A. J.

[B.903.3] Stocach. (Erbenvorladung.) Der unbekant wo abwesende, am 28. September 1815 geborene Knecht Paul von Nach oder seine etwaigen Nachkömmlinge werden hiermit aufgefordert, sich binnen 3 Monaten

dahier zu melden, widrigenfalls der Vermögensnachlaß seines am 10. April 1843 gestorbenen Vaters, des Johann Paul, Schäfers von Nach, lediglich denjenigen wird zugetheilt werden, denen er zufälle, wenn Knecht Paul oder seine etwaigen Nachkömmlinge zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wären.
Stocach, den 6. Juli 1843.

Großh. bad. Amtsrevisorat.
Ditto.
vdt. Höck.
A. J.

[C.24.2] Karlsruhe. (Wohnungsvermittlung.) Das neu erbaute dreistöckige Wohnhaus in der Stephanienstraße Nr. 78 ist auf den 23. Oktober d. J. im Ganzen oder theilweise zu vermieten. Dasselbe enthält:
19 geräumige Zimmer, 3 Küchen und Waschküche, großen Keller und Trockenspeicher, nebst mehreren vertheilten Speicherkammern und allen sonstigen Erfordernissen, ferner Stallung für 4 Pferde, Kutschzimmer, Wagenremise etc. und ist das Nähere zu erfragen in der Blumenstraße Nr. 7.